



1354

# Dr Knote

Einer Ehrenwerten Zunft zu Schifflenten Basel

Zunftzyttig Nr. 21

Juni 2001

## Der Wahlbott 2001

Am 12. März fand im Restaurant „Löwenzorn“ zu Basel der alle drei Jahre stattfindende Wahlbott E.E. Zunft zu Schifflenten statt. Erfreulich viele Zunftbrüder folgten der Einladung. Der Versammlungsaal erwies sich als zu klein. Bereits kurz nach der Begrüssung durch Meister Peter Altherr ging uns etwas die Luft aus. Männiglich hoffte auf kurze Reden und der Vorstand wohl auf eine straffe Versammlung.

Auch der Kassabericht von Säckelmeister Theo Meyer war heuer erfreulich kurz. Die Rechnungen der letzten drei Jahre ergaben einen Verlust von gesamthaft 8000 Franken. Unser Zunftvermögen ging also leicht auf 117'460 Franken zurück. Die Revisoren Daniel Raible und Fredi Stettbacher empfahlen die geprüften Zunftrechnungen der Zunftgemeinde zur Verabschiedung an den Bürgerrat der Stadt Basel. Dem wurde zugestimmt und die Arbeiten verdankt.



Unsere Zunft hat dieses Jahr gewichtige Rücktritte aus dem Vorstand, d.h. langjähriger und verdienter Vorgesetzten, zu verkräften. Unsere neuen Altvorgesetzten heissen Willy Lüdin, Hans-Peter Hochstrasser, Marcel Meyer und Urs Jenny. Einzig Hans-Rémy Kaderli stellte sich zur Wiederwahl. Neu zur Wahl in den Zunftvorstand konnten vier Kandidaten vorgestellt werden. Weil nicht mehr Kadidaten als zu Wählende vorgeschlagen sind, konnte die Zunftversammlung die offene Wahl beschliessen. Alle Kandidaten wurden ohne Gegenstimme gewählt und haben ab Mitternacht die folgenden Ämter: Hans-Rémy Kaderli als Statthalter, Theo Stähli als Schreiber I, Rolf Iseli als Schreiber II und Spielchef, Franz Härrli als Fürsorger und Adrian Spring als Zeugherr. (Mit den glücklichen Neugewählten führte „dr Knote“ ein Interview.)

Unter „Diverses“ konnte Peter Thommen unsere Teilnahme am Jubiläums-Stadtfest „500 Jahre keine Schweiz ohne uns“ (gemeint sind nicht nur Schifflente; Anm. d. Red.) informieren. Dieses Fest wird uns hoffent-

lich unseren Zunftsäckel für unser eigenes Jubiläumsfest anno 2004 füllen. (siehe weiterer Bericht in der Beilage zu diesem „Knote“.)

Etwas ausführlicher seien hier die Verabschiedungen dokumentiert. Durch Meister Peter Altherr wurde das Wirken der zurückgetretenen Vorgesetzten zugunsten unserer E. Zunft gewürdigt. Nicht weniger als 24 Jahre, also seit 1977, war Willy Lüdin im Vorstand tätig. Erst als



Spielchef und Zeugherr, dann ab 1989 als Statthalter. Ebenso als Zeugherr hatte Hans-Peter Hochstrasser seine Vorgesetzten-Karriere begonnen. Er wurde 1989 Irtenmeister. Er blickt auf fünfzehn Amtsjahre zurück. Am vielseitigsten waren die Einsätze von Marcel Meyer: 1989 als Schreiber in den Zunftvorstand gewählt, avancierte er zum Fürsorger und seit 1992 amtet er als Spielchef. Wiederum als Zeugherr wurde Urs Jenny anno 1989 zum Vorgesetzten gewählt. Er hatte dieses Amt während 12 Jahren inne und blieb diesem treu. Unser Meister verdankte im Namen der Zünftigen die geleistete Arbeit und die vielseitigen Dienste der heute Zurücktretenden. Jeder der neuen Alt-Vorgesetzten erhielt auch noch ein Präsent, das dem Beschenkten die neugewonnene Freizeit verschönern soll.

Auch Dölf Stohler, seit Erscheinen des „Knote“ in der Medienlandschaft sein Chefredaktor und somit zehn Jahre lang Verantwortlicher für die Herausgabe, wurde vom Meister verabschiedet. „Dr Knote“ schliesst sich dem Dank für die zwanzig interessanten Ausgaben unserer Zunftzeitung an und sieht mit Respekt auf die Zuverlässigkeit und Schaffenskraft von Dölf zurück. Merci vyylmool!

Um 20:22 Uhr war Schluss des diesjährigen Wahlbotts. Man traf sich noch in der Gaststube zum vom Zunftsäckel offerierten Imbiss. Nicht wenige der neugewählten Vorgesetzten versprachen Ihren Einstand an einem der nächsten Zunftstämme...

Daniel Kaderli

# Fragen an die neugewählten Vorgesetzten einer E. Zunft zu Schiffleuten

## Persönliches

*Dr Knote (DK):* Herzliche Gratulation zur ehrenvollen Wahl zum Vorgesetzten einer E. Zunft zu Schiffleuten. Woher nimmst Du die Zeit für die Vorstandsarbeit und was machst Du ausserhalb des Zunftlebens?

**Adrian Spring (AS):** Ich habe früher 2–3 Stunden pro Tag für Sport investiert, was ich in den letzten Jahren sehr reduziert habe. Ich habe American Football gespielt. Nach langem suchen, wie ich diese Lücken sinnvoll schliessen kann, ist mir die Ernennung zum Vorgesetzten sehr willkommen. In der Zwischenzeit habe ich diese Lücken mit meiner Arbeit gefüllt, was ich aber wieder auf ein mehr oder weniger „normales“ Pensum reduzieren will. Unter anderem, weil ich verheiratet bin. Ich arbeite als Planer/Unterstützer für Computer-Netzwerke bei einem Informatikdienstleistungsanbieter.

*DK:* Leistest Du weitere Freiwilligenarbeit? (2001 ist ja das UNO-Jahr der „Nebenämtnli“)

*AS:* Momentan fehlt mir eben die Zeit dazu. Ich habe mich, bis jetzt, nur für den Zunftanlass 500 Jahre Basel, als Freiwilliger zu Verfügung gestellt.

*DK:* Was ist für Dich das Besondere an Basel?

*AS:* Obschon ich Basel sehr liebe und meine Stadt als etwas sehr besonderes empfinde, ist nicht Basel selbst das Besondere, sondern die Basler.

*DK:* Was freut Dich?

*AS:* Das ist eine einfache Frage zugleich aber schwierig zu beantworten. Eigentlich freut mich alles, was ich in der nächsten Frage nicht beantworte. Am meisten freuen mich freundliche Leute.

*DK:* Was ärgert Dich?

*AS:* Unfreundliche Leute und Sturheit. Meistens treten diese Eigenschaften sowieso zusammen auf. Was mich momentan aber sehr ärgert, ist die zunehmende Verwahrlosung unserer Umgebung und Vandalismus.

## Zünftiges

*DK:* Wofür sind die Basler Zünfte und Ehrengesellschaften Deiner Meinung nach da?

## Persönliches

*Dr Knote (DK):* Herzliche Gratulation zur ehrenvollen Wahl zum Vorgesetzten einer E. Zunft zu Schiffleuten. Woher nimmst Du die Zeit für die Vorstandsarbeit und was machst Du ausserhalb des Zunftlebens?

**Rolf Iseli (RI):** Da ich in meiner Freizeit nicht mehr so viel mit „Ämtnli“ belastet bin wie früher, kann ich gut ein paar Stunden für die Vorstandsarbeit in der Zunft aufbringen. Ausserhalb des Zunftlebens bin ich noch Tamboureninstruktor und Tambourmajor bei den Basler Bebbi, Alti Garde. Körperlich versuche ich mich einigermassen fit zu halten durch Skifahren, Wandern und Radfahren.

*DK:* Leistest Du weitere Freiwilligenarbeit? (2001 ist ja das UNO-Jahr der „Nebenämtnli“)

*RI:* Nein.

*DK:* Was ist für Dich das Besondere an Basel?

*AS:* Am aller wichtigsten denke ich, ist die Aufrechterhaltung einer alten Tradition. Die Interessenvertretung einer oder mehrerer Berufsgruppen durch Zünfte ist leider in Vergessenheit geraten. Für mich als Informatiker zum Glück, weil ich sonst kaum der Schiffleutenzunft hätte beitreten können.

*DK:* Was sollte unsere Zunft schon lange einmal tun?

*AS:* Ich denke nicht, dass unsere Zunft etwas Besonderes tun muss. Viel mehr sind alle Zünfte und Ehrengesellschaften gefragt, etwas mehr in der Öffentlichkeit aufzutreten. Damit meine ich nicht Umzüge, Vogel Gryff und dergleichen, sondern mit einem klaren Statement, dass es uns gibt, und dass es durchaus interessant ist, ein Teil davon zu sein.

*DK:* Und hier die „Joker-Frage“: Stelle sie selbst und sag' uns etwas, was Du schon immer einmal sagen wolltest.

*AS:* Die Frage lautet: „Wenn machsch ändlig emool dy Internet-Kurs?“

*AS (Antwort):* Leider musste ein Bekannter von mir, der mir den Kursraum zu Verfügung stellen wollte, mit seiner kleinen Firma Konkurs anmelden. Deshalb an alle, die sich bisher für diesen Kurs angemeldet haben: Haltet noch durch!

*DK:* Du wurdest für dieses Amt angefragt, aufgestellt und gewählt. Wieso wolltest Du in den Vorstand gewählt werden?

*AS:* Erstens ist es eine Ehre für mich. Das mag zwar in der heutigen Zeit etwas angestaubt klingen, doch es trifft es ganz genau. Zweitens, ich habe es in der ersten Antwort schon angetönt, fehlt mir etwas, seit ich keinen Sport mehr mache.

*DK:* Uns interessiert natürlich auch Deine Meinung zum „Knote“. Und: Wirst Du Mitteilungen darin veröffentlichen?

*AS:* Ich finde Organe wie „Dr Knote“ sehr wichtig und ich freue mich immer, wenn ich ihn bekomme. Schade, dass er nicht öfters erscheinen kann. Natürlich werde ich etwas darin veröffentlichen. Ich hoffe sogar, dass ich, sobald ich den ersten Internet-Kurs durchgeführt habe, im Knote einen weiteren ausschreiben kann.

*DK:* Merci vvyllmool für Deine Antworten und alles Gute für Dich in Deinem neuen Amt.

*RI:* Ich lebe gerne in der Stadt Basel. Ich finde Basel eine sehr schöne Stadt mit einer interessanten Geschichte. Sie hat eine Grösse, die man noch überblicken kann. Besonders angenehm finde ich, dass die Stadt an einem Gewässer liegt. Ein abendlicher Spaziergang entlang des Rheinufer ist für mich immer etwas Faszinierendes.

*DK:* Was freut Dich?

*RI:* Es freut mich, dass ein grosses kulturelles Angebot in der Stadt vorhanden ist. Es freut mich auch, dass ich in der Stadt kein Auto benötige, da ich praktisch alles innerhalb kurzer Zeit zu Fuss erreichen kann. Ansonsten sind die öffentlichen Transportmittel innerhalb der Stadt gut ausgebaut.

*DK:* Was ärgert Dich?

*RI:* Es ärgert mich, dass wir zu viel Verkehr in der Stadt haben. Dies wäre nicht unbedingt notwendig, wird

aber zu einem grossen Anteil verursacht, weil zu Viele zu kurze Strecken motorisiert zurücklegen. Es ärgert mich auch, dass man immer noch nicht in der Lage ist, Tramgeleise so zu verlegen, dass möglichst geringe Lärmbelastung für die Umgebung entsteht. ( z.B. im Bereich Stadtcasino oder Wettsteinbrücke oder ...)

## Zünftiges

**DK:** Wofür sind die Basler Zünfte und Ehrengesellschaften Deiner Meinung nach da?

**RI:** Zur Wahrung der Tradition und Pflege der Geselligkeit. Mithilfe bei der Organisation der Jungbürgerfeier. Nach Möglichkeit zur Förderung des Berufsnachwuchses.

**DK:** Was sollte unsere Zunft schon lange einmal tun?

**RI:** Dazu fällt mir im Moment nichts ein.

**DK:** Und hier die „Joker-Frage“: Stelle sie selbst und sag' uns etwas, was Du schon immer einmal sagen wolltest.

**RI:** Die Frage lautet: Was hat man Deiner Meinung nach zur Bereicherung des Stadtbildes in Basel in den letzten Jahren verpasst?



**RI (Antwort):** Die Realisierung des Projekts „Calatrava“ bei der Sanierung der Wettsteinbrücke.

**DK:** Du wurdest für dieses Amt angefragt, aufgestellt und gewählt. Wieso wolltest Du in den Vorstand gewählt werden?

**RI:** Ich bin nicht unbedingt der Typ, der sich um jeden Preis für ein Amt aufdrängt. Wenn aber, wie hier, eine solche Anfrage kommt, bin ich sehr gerne bereit, mitzuarbeiten. Ich bin der Meinung, dass sich ein Jeder für eine gewisse Zeit mehr für eine Institution engagieren sollte, wenn er die Möglichkeit dazu erhält.

**DK:** Uns interessiert natürlich auch Deine Meinung zum „Knote“.

**Und:** Wirst Du Mitteilungen darin veröffentlichen?

**RI:** Der „Knote“ ist ein sehr schön gestaltetes und interessantes Mittel für Informationen innerhalb der Zunft. Selbstverständlich werde ich darin Mitteilungen etc. veröffentlichen, wenn ich das Bedürfnis dazu habe.

**DK:** Merci vvyilmool für Deine Antworten und alles Gute für Dich in Deinem neuen Amt.

## Persönliches

**Dr Knot** (DK): Herzliche Gratulation zur ehrenvollen Wahl zum Vorgesetzten einer E. Zunft zu Schiffleuten. Woher nimmst Du die Zeit für die Vorstandsarbeit und was machst Du ausserhalb des Zunftlebens?

**Theo Stähli (TS):** Danke. Je nach Aufgabenstellung und Tagesprogramm führe ich Arbeiten ausserhalb oder innerhalb der Arbeitszeit aus. (Manchmal in Form von Delegation) Ausserhalb des Zunftlebens pflege ich verschiedene Hobbies: 1. Arbeit, 2. Fasnacht (als langjähriger Tambour und Pfeifer des Stammvereins Glunggi) 3. Sport (aktiv auf dem Velo und im Fitnessclub; und passiv, z. B. als Mitglied des FCB) 4. Reisen sowie vieles andere.

**DK:** Leistest Du weitere Freiwilligenarbeit? (2001 ist ja das UNO-Jahr der „Nebenämter“)

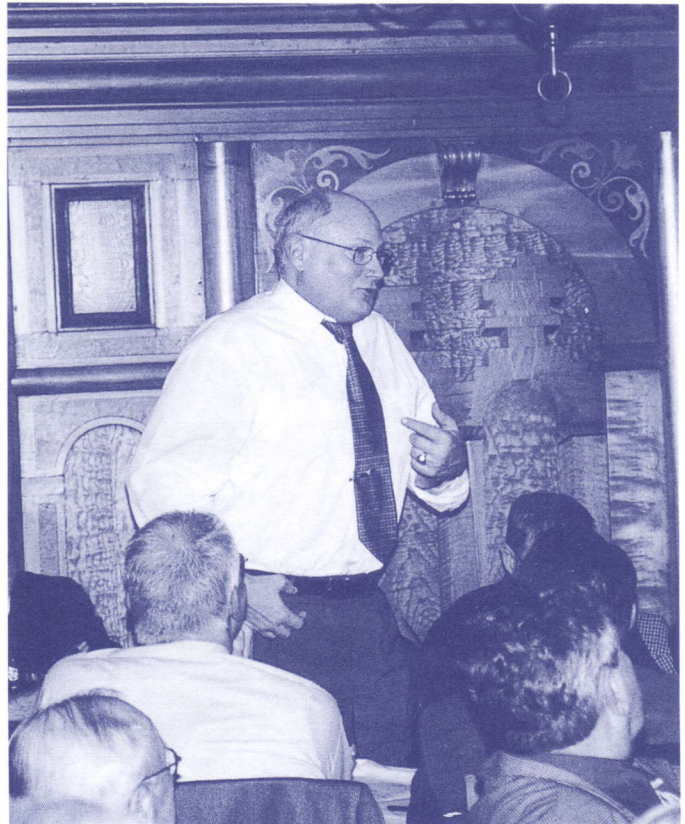
**TS:** Als Vorstandsmitglied der Clique (bzw. neu als Alt-Vize-Obmann)

**DK:** Was ist für Dich das Besondere an Basel?

**TS:** Vieles, z. B. die Weltoffenheit und die gerade, verbindliche Art der Leute hierzulande, der familiäre Charakter der Stadt, die Fasnacht, der FCB, die Altstadt etc.

**DK:** Was freut Dich?

**TS:** Es gibt tausend Gelegenheiten oder Dinge, sich zu freuen. Vom schönen Wetter über ein gutes Essen, eine



schöne Velotour, ein fast ohne Fehler gepiffener oder getrommelter Marsch bis hin zum neuen Joggeli und und und. Glücklicherweise freut mich bedeutend mehr, als mich ärgert. Grundsätzlich freut mich die gute Gesundheit (das einzig wirkliche Gut von Wert). Politisch freut mich die vermehrte „Rückkehr zur bürgerlichen Vernunft“, auch wenn sie mir noch zu wenig weit geht.

**DK:** Was ärgert Dich?

**TS:** Siehe oben. Ein generelles Ärgernis sind für mich Leute, die sonst was tun würden, um in die Öffentlichkeit zu gelangen bzw. sich durch diese bezahlen zu lassen um dann durch Unfähigkeit, Unehrllichkeit oder noch Schlimmerem zu glänzen. (Da kämen dann einige zusammen)

### Zünftiges

**DK:** Wofür sind die Basler Zünfte und Ehrengesellschaften Deiner Meinung nach da?

**TS:** Pflege von Traditionen und traditionellen Ritualen. Durchführung gesellschaftlicher Anlässe. Erleichterung geschäftlicher bzw. gewerblicher Beziehungen.

**DK:** Was sollte unsere Zunft schon lange einmal tun?

**TS:** Ich bin zufrieden, wie es ist.

**DK:** Und hier die „Joker-Frage“: Stelle sie selbst und sag' uns etwas, was Du schon immer einmal sagen wolltest.

### Persönliches

**Dr Knot** (**DK**): Herzliche Gratulation zur ehrenvollen Wahl zum Vorgesetzten einer E. Zunft zu Schiffleuten. Woher nimmst Du die Zeit für die Vorstandsarbeit?



**TS:** Weil ich schon immer genau das sagte, was ich sagen wollte, fällt mir dazu nichts ein.

**DK:** Du wurdest für dieses Amt angefragt, aufgestellt und gewählt. Wieso wolltest Du in den Vorstand gewählt werden?

**TS:** Eine gute Frage. Wie wär's damit: Wenn etwas aussieht, wie ein Ehrenamt, vom Amtsinhaber als Ehrenamt erläutert wird, von lieben Zunftbrüdern glaubhaft als Ehrenamt dargestellt wird und man letztlich vom Meister für das Ehrenamt persönlich angefragt wird, dann ist es ganz offensichtlich eines und eine Ehre, es innezuhaben. Dafür lässt man sich dann – insbesondere in dieser Zunft – gerne aufstellen und freut sich über das Wahlergebnis. Da ich nun gewählt worden bin, will ich natürlich mein Bestes geben.

**DK:** Uns interessiert natürlich auch Deine Meinung zum „Knote“. Und: Wirst Du Mitteilungen darin veröffentlichen?

**TS:** Unsere Zunftzeitung ist ein unerlässliches Kommunikationsmittel und gefällt mir sehr gut. So beibehalten. Von Zeit zu Zeit werde ich zur Komplettierung des „Knote“ beitragen.

**DK:** Merci vuylmool für Deine Antworten und alles Gute für Dich in Deinem neuen Amt.

**Franz Haerri (FH):** (lacht) Ja, dass weiss ich auch noch nicht. Aber ich habe kürzlich einige „Ämtli“ abgegeben und zuhause sind unsere zwei Söhne ausgeflogen. Das gibt wohl etwas „Luft“.

**DK:** Leitest Du weitere Freiwilligenarbeit? (2001 ist ja das UNO-Jahr der „Nebenämtnli“)

**FH:** Ich war in unserer Stammclique lange Jahre „Sujet-Obmaa“ und verfasste den „Zeedel“. Und ich stehe einer Wohngenossenschaft mit 136 Wohneinheiten als Präsident vor.

**DK:** Was machst Du ausserhalb des Zunftlebens?

**FH:** Ich habe es geschafft, eine regelmässige Tennisstunde zu nehmen. Ich werde sehen, wie oft ich diese realisieren kann... Aber im Ernst: Mit der Liberalisierung des Strommarktes kommen auf die Elektra Birseck und somit auch auf mich neue Herausforderungen zu. Die schönen Zeiten des Monopolisten sind nun vorbei.

**DK:** Was ist für Dich das Besondere an Basel?

**FH:** (überlegt) Das Besondere ist die Stadt und sind die Leute. Angefangen bei Traditionen, die beschränkte Fläche der Stadt bis zur Einbettung in eine multi-kulturelle Gegend. Ich liebe diese Stadt. Sie ist meine Heimat. Mit der Familie hatten wir einmal Pläne für einen Umzug in eine Vorortsgemeinde. Kurz vorher haben wir dann alles wieder abgibt.

**DK:** Was freut Dich?

**FH:** Fröhlichkeit, dank einem positiven, angenehmen Umfeld. Gemeinschaft mit Gleichgesinnten Und Musse bei Sonnenschein auf meiner Hängematte!

**DK:** Was ärgert Dich?

**FH:** Nachlässigkeit und Unzuverlässigkeit. Vor allem dann, wenn eine grössere Gruppe darunter zu leiden hat.

## Zünftiges

*DK:* Wofür sind die Basler Zünfte und Ehrengesellschaften Deiner Meinung nach da?

*FH:* Ich glaube, die Zünfte sollen heute Anteil am Staat nehmen und Aufgaben übernehmen, die den Staat sonst etwas kosten würden. Dazu zählen natürlich auch, aber nicht nur, gesellschaftliche Aufgaben.

*DK:* Was sollte unsere Zunft schon lange einmal tun?

*FH:* Ein eigenes Zunftthaus sollten wir haben! Ich war dafür sogar schon früher einmal beim Vorstand vorstellig geworden... Es ging dabei um das Haus, wo sich das Restaurant „Börse“ befindet. Dieses Haus liegt nahe des Standortes unseres früheren Zunftthauses und eine „Börse“ befindet sich weit und breit keine mehr in Basel. Vielleicht ergibt sich mit der Brauerei, die lieber Liegenschaften verwaltet, bald irgendeine Möglichkeit...

*DK:* Und hier die „Joker-Frage“: Stelle sie selbst und sag' uns etwas, was Du schon immer einmal sagen wolltest.

*FH:* Die Frage lautet: „Warum finden sich nicht vermehrt Zunftbrüder für Engagements wie Zunftspiel oder Zunftchor?“

*FH (Antwort):* Die Gründe liegen einerseits in der Überalterung unserer Zunft. Jeder hat schon ,mal irgendwo geholfen oder mitgewirkt. Andererseits ist es ein Zei-

chen der Zeit: Es gibt ein immenses Angebot an Freizeitgestaltung. Und die Leute haben heute auch das Geld dazu, dieses Angebot zu nutzen.

*DK:* Du wurdest für dieses Amt angefragt, aufgestellt und gewählt. Wieso wolltest Du in den Vorstand gewählt werden?

*FH:* (lacht) Ich kenne Peter Altherr seit Jahren und ich finde das Vorstandskollegium hat eine gute Zusammensetzung. Fürsorger ist eine menschlich würdige Funktion. Ich hätte auch andere Funktionen übernommen. Und dann ist eine Zunft halt nicht irgend eine Vereinigung. Als Vorgesetzter gewählt worden zu sein bedeutet für mich auch eine Ehre.

*DK:* Uns interessiert natürlich auch Deine Meinung zum „Knote“. Und: Wirst Du Mitteilungen darin veröffentlichen?

*FH:* „Dr Knote“ ist sicher notwendig. Seine Aufmachung finde ich gut. Das Kalendarium mit den Terminen unserer Zunft könnte noch etwas frischer dargestellt werden. Wenn ich etwas zu berichten habe, werde ich den Knoten dazu nutzen. Aber die Diskretion des Fürsorgers bleibt mit Sicherheit gewahrt!

*DK:* Merci vyylmoool für Deine Antworten und alles Gute für Dich in Deinem neuen Amt.

## Elektronische Adressliste zur Verbreitung von Information an alle Basler Schiffler mit E-Mail

Im Zunftstamm ist es bereits bekannt. Und „es“ wird rege genutzt. Die Schifflerzunft kann Information auch auf elektronischem Weg verbreiten. Es bleibt dem Knote vorbehalten, dies „dem Rest der Welt“ bekannt zu machen. (Wie früher, wo Zeitungen aus Europa auf dem Seeweg zu den Kolonien gelangten.)

Am Wahlbott wurde nachgefragt, wie denn diese „Maillist“ (automatische Verteilerliste für E-Mails) funktioniert. Es sei Euch hiermit kundgetan:

Erstens muss man sich selber auf die Verteilerliste eintragen. Man schreibe ein E-Mail (ohne Text) an [schifflerunsubscribes@yahoo.com](mailto:schifflerunsubscribes@yahoo.com). Zurück erhält man folgende Mitteilung: „Confirm your subscription to Schiffler.“ Diese Nachricht muss beantwortet werden (Reply-Button oder Antworten-Knopf drücken und senden). Als Bestätigung erhält man nun ein oder mehrere E-Mails.

Zweitens kann man dann Wissenswertes, Aktuelles oder Informatives mittels eines E-Mails an [schifflerunsubscribes@yahoo.com](mailto:schifflerunsubscribes@yahoo.com) schicken. Dies bewirkt, dass diese Post an sämtliche in der Verteilerliste eingetragene E-Mail-Adressen zugestellt wird. Kostenlos und innert Sekunden.

Zu guter Letzt hier noch das Vorgehen, wenn man der Flut der elektronischen Mitteilungen überdrüssig geworden ist: Man sende ein E-Mail an [schifflerunsubscribes@yahoo.com](mailto:schifflerunsubscribes@yahoo.com), natürlich an [schifflerunsubscribes@yahoo.com](mailto:schifflerunsubscribes@yahoo.com) zur Kenntnisnahme (damit sich alle Zunftbrüder über ein nutzloses E-Mail ärgern können).

Für alle, die im World Wide Web selber nachsehen wollen: <http://groups.yahoo.com/group/schifflerunsubscribes>. Für weiterführende Angaben und Hilfestellung steht Euch unser Webmaster [adrian@spring.org](mailto:adrian@spring.org) gerne zur Verfügung.

Daniel Kaderli / Adrian Spring

### Jubiläen (runde Geburtstage ab 65) im 2. Halbjahr 2001

Name/Vorname	Alter	Geb. Datum	zünftig seit
Bürgin-Crociani Alfred	65	03.08.1936	1962
Wasser-Weiss Robert	75	20.08.1926	1971
Haefliger-Meier Ruedi	65	03.10.1936	1980
Wyss-Ruef Dr. Edmund	85	21.12.1916	1976

### Daten des Zunftstamms und weitere Anlässe im 2. Halbjahr 2001

Donnerstag, 12. Juli, 18 Uhr im Rest. Löwenzorn  
Donnerstag, 9. August, 18 Uhr im Rest. Löwenzorn  
Freitag, 17. bis Sonntag, 19. August „500 Jahre keine Schweiz ohne uns“  
Donnerstag, 13. September, 18 Uhr im Rest. Löwenzorn

Donnerstag, 11. Oktober, 18 Uhr im Rest. Löwenzorn  
Donnerstag, 8. November:  
Redaktionsschluss „Dr Knote“ Nr. 22  
Donnerstag, 8. November, 18 Uhr im Rest. Löwenzorn  
Samstag, 17. November: Zunftessen im Café Spitz  
Donnerstag, 13. Dezember, 18 Uhr im Rest. Löwenzorn

# Stammdisch-Egge

Jetzt isch es sowyt ! Dää <Knote> wo Sii in de Händ hänn, isch under dr neie Redaggtionsleitig entschtande. Dr **Daniel Kaderli** und dr **Peti Thommen** hänn sich vyyt Mie gää und i glaub es isch e rächti Sach uusekhoo. Au yych als Schryyber vom Stammdisch-Egge, dr Unggle Fritz, will ebbis neis brobiere, nämlig e glungene, nit immer Aernscht gmainte Täggscht uff Baseldytsch, joo fascht e glai weeneli wie im -minu sy Kladeratratsch in dr BaZ..

Noodämm änge, fascht theaterartig gschtuelte Wahlbott in unserem Stammwiiirtshuus Laiezoorn, wo mit singe und pfyffe dr **Theo Stähli**, dr **Adrian Spring**, dr **Rolf Iseli** und dr **Franz Haerri** zue neie Voorgsetzte vonere E. E. Zunft zue Schifflytte gweelt worde sin, hett me dr nei Schryyber **Theo Stähli** scho in de yyschläägige Vermiddligsbyyroo gseh um e Seggredäärin go yystelle ! Hejoo, es isch jo klar, ass dr Theo nur s'Motto kennt <schryybe losse> !

Mit Volldampf sin dr nei Redaggger **Peti Thommen** und unsere alt-Fiirsorg und ney-Irtemaischter **Fredy Koschara** am organisiere vom 500 Joor Fescht, wo jo bikanntlig unseri Zunft e Feschtbaiz fiert. Allewyyl driffsch ain vo dääne zwai innere Baiz bim diskudiere aa. Me munglet zwoor in de Zunftgraise, ass dr Fredi und dr Peti alles scho organisiert hänn und jetzt nur no

uff dr Bier-Brobierduur sin und dihaime verzelle, si hänn e OK-Sitzigg!

Nodämm dr Alt-Redaggger **Delf Stohler** neii Gnei und dr Fiirsorg Fredi Koschara e neis Huftglängg griegt und e huffe Metall im Körper hänn, kenne die zwai nimme so aifach mit em Fluugi go reise, sunscht schällt dr halbi EuroAirport und d'Waggisschugger schleen sälbscht z'Baryys bim Schoschping Alarm. Dr Delf hett uff alli Fäll voorgsorgt und het e Sonderbiwilligung bim Doggder bschtellt. Jetzt khaa doch dää fascht wie dr 007 James Bond dr Metalldedegdoor umgoo.

Dr **Schaggi Thurnysey**, unsere Fäährimaa, het im Baslerstab ändligg dr Basler Yywohner gschriibe, worum äär im Summer wie im Winter bluttfiesslig ummelaufft. Gsund siggs sait dr Schaggi und nääbeby no lukrativ. Hejo, baarfuess ummelaufe spaart Wulle fir d'Sogge, won äär fir ney, scheen farbige Buly besser khaa bruuche.

So, das wäärs firs erschte Mool. I wintsch allne e scheene Summer, e glunges 500 Joor – Fescht und vor allem e gueti Gsundhait.

Adie zämme und miteme feschte Schifflytte – Gruess Ahoi !

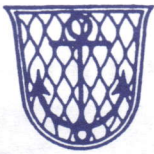
Dr Unggle Fritz vom Stammdisch

## Kontakte zu unseren Vorgesetzten

Funktion	Name, Vorname E-Mail-Adresse	Telefon Privat	Mobiltelefon	Telefon Geschäft
<b>Meister</b>	Peter Altherr paltherr@bridgeline.ch	061 462 07 94	079 218 60 84	061 206 90 90
<b>Statthalter</b>	Hans-Rémy Kaderli h.kaderli@fortesaegetechn.de	061 711 66 96	+41 174 305 66 49	+49 71 81 40 05 20
<b>Seckelmeister</b>	Theo Meyer theo.meyer@wgn.ch	061 272 23 21		061 639 99 39
<b>Schreiber I</b>	Theodor Stähli theodor.staehli@meneghin.ch	061 237 37 15	079 320 37 40	061 717 82 13
<b>Irtenmeister</b>	Alfred Koschara	061 312 06 96	079 439 66 69	
<b>Schreiber II, Spielchef</b>	Rolf Iseli rolf.iseli@coperion.com	061 272 92 08		061 825 66 09
<b>Fürsorger</b>	Franz Haerri f.haerri@ebm.com	061 601 78 94	079 602 11 19	061 415 42 42
<b>Bannerherr</b>	Franz Baur	061 361 56 69		
<b>Zeugherr</b>	Adrian Spring adrian.spring@ch.ibm.com	061 263 23 85	079 418 32 26	061 697 92 79

## Wichtige Korrespondenzadressen

Betritt:	Meldung an:	Adresse:
Vorstand, Gesuche, Anregungen, Kritik, Ideen	Meister	Peter Altherr Baumgartenweg 4c, 4132 Muttenz
Adressänderungen	Schreiber I	Theodor Stähli Aeschenvorstadt 24, 4051 Basel
Unfall, Krankheit, Todesfall	Fürsorger	Franz Haerri Bäumlihofstrasse 393, 4125 Riehen
Einzahlungen, Spenden, Finanzen	Seckelmeister	Postcheckkonto Nr. 40-2191-7 UBS AG, Basel Bankkonto Nr. 292-10989279-0
Redaktion „Dr Knot“ (Artikel, Veranstaltungen, Inserate) daniel.kaderli@ch.pwcglobal.com	Peter Altherr Daniel Kaderli Peter Thommen	Daniel Kaderli Spittelhofstrasse 40, 4105 Biel-Benken



E.E. Zunft  
zu Schiffleuten Basel  
1354

## Liebe Zunftbrüder

Es ist soweit. „s' Fescht vo Basel – 500 Joor bi dr Schwyz“ rückt unaufhaltsam immer näher. Ausser der aktuellen Ausgabe des Knoten welchen Ihr in der Hand haltet ist wohl diese Anmeldung das wichtigste Papier. Ich hoffe dass Ihr alle regen Gebrauch davon machen werdet und somit zum gelingen des Festes den grössten Beitrag leistet. Anmelden kann man sich wie unten erwähnt oder an jedem Zunftstamm im Löwenzorn.

Für Alle die noch nicht genau wissen was am Fest läuft, hier ein kleiner Abriss der wichtigsten Daten. Unser Festzelt ist Eingang Eisengasse von der mittleren Rheinbrücke her vor der Buchhandlung Wepf aufgestellt.

Am Freitag Abend beginnt das dreitägige Fest mit em Bebbysim Jazz. Bei uns werden an diesem Abend zwei zugeteilte Jazzformationen spielen.

Am Samstag ist der Tag der Basler Zünfte, an welchem sich die Zünfte mit eigenen Aktivitäten den interessierten Festbesuchern vorstellen sollen.

Am Sonntag ist der Tag der Schweizer Zünfte, mit dem grossen Festumzug von der Muba zum Bankenplatz. Dieser führt also genau vor unserem Festzelt vorbei.

### Arbeitszeiten und Chargen

Freitag, 17.8.2001		Samstag, 18.8.2001		Sonntag, 19.8.2001	
Aufbau	14.00 – 18.00	Schicht 3	10.00 – 14.00	Schicht 7	10.00 – 14.00
Schicht 1	18.00 – 22.00	Schicht 4	14.00 – 18.00	Schicht 8	14.00 – 18.00
Schicht 2	22.00 – 02.00	Schicht 5	18.00 – 22.00	Schicht 9	18.00 – 22.00
		Schicht 6	22.00 – 02.00	Abbau	18.00 – 21.00

### Chargen:

**Küche = K**  
**Büffet = B**  
**Service = S**  
**Joker = J**

Total benötigte Personen pro Schicht

4  
5  
6

**Anmeldeschluss: bitte bis 3. Juli 2001**  
**je schneller desto besser!**

*(Ich stelle mich für jede Charge in der gewählten Schicht zur Verfügung)*

Grundsätzlich sollte jeder dort helfen wo Personal benötigt wird, unabhängig seiner gewählten Charge. Es ist empfehlenswert sich schnell anzumelden, alle Anmeldungen werden entsprechend Ihrem Eingang im Einsatzplan eingetragen. Gebt zur gewählten Charge bitte auch eine Alternative an. Auch alle Lebenspartnerinnen (geheiratet und ungeheiratete etc.) dürfen zur Mithilfe angemeldet werden.

### Meine Anmelungsdaten (Kopie für mich als Gedankenstütze)

Schicht Nr.:	Charge:	Alternative:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Anmeldung und Rückfragen an:

per Post: Peter Thommen Schneidergasse 11, 4051 Basel

per E-Mail: p.thommen@behrend.ch oder thommenkunz@bluewin.ch

per Telefon: Geschäft: 061/685 96 30 Privat: 061/262 09 72 oder Fax Geschäft: 061/685 96 36

mit zünftigem Gruss  
Peter Thommen

### Meine Anmeldung (zum Abgeben)

Name: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Tel. Nr.: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Schicht Nr.: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Charge: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Alternative: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

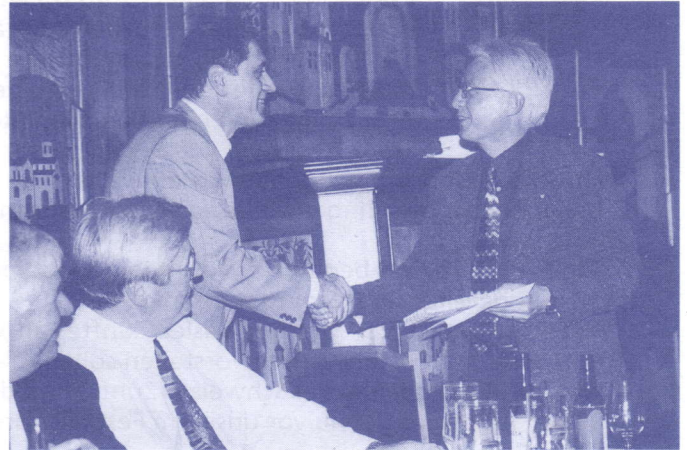
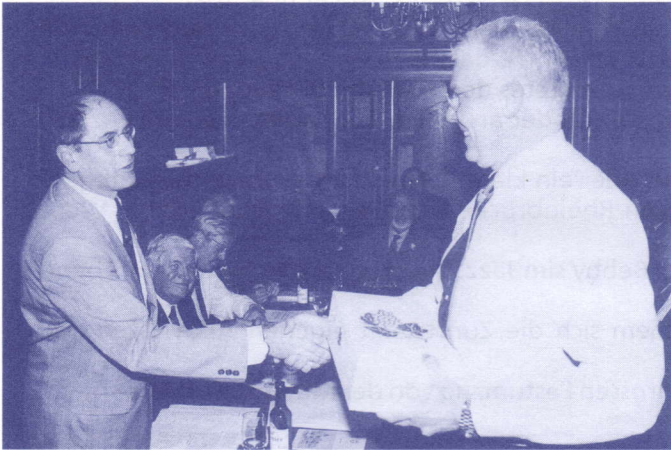
\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Impressionen vom Wahlbott

## Verabschiedungen und Verdankungen



### Impressum:

Redaktions-Kommission: Peter Altherr, Meister; Daniel Kaderli (verantwortlich für Herausgabe); Peter Thommen.

Druck: Morf & Co. AG, Holbeinstrasse 6, 4051 Basel, Tel. 272 01 60/Fax 272 02 59.

Manuskripte bitte an: Daniel Kaderli, Spittelhofstrasse 40, 4105 Biel-Benken  
daniel.kaderli@ch.pwcglobal.com

Für Druck und Beratung zeichnet verantwortlich

Richard Morf  
Zunftbruder  
EE Zunft zu Schiffleuten

**morf**+co ag

bimo print ag



WOHNBAU-  
GENOSSENSCHAFTSVERBAND  
NORDWEST

*Dienstleistungen im Immobilienbereich*

Wir

- vermieten / bewirtschaften
- betreuen Buchhaltungen + Stockwerkeigentum
- beraten
- bewerten



St. Johanns-Parkweg 13, Postfach, 4013 Basel  
Tel. 061 / 321 77 46